

Inhaltsverzeichnis

- Bericht des Präsidenten
- Delegiertenversammlung OWTPV
- Putztag im Übungslokal
- Übungstag vom 28.04.2013
- Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest in Niedergesteln
 - Eindrücke vom Wettkampf der Pfeifer
 - Showkonzert
 - Rangliste
 - Ausdauerwochenende
- OWTPV Fännertreffen in Ausserberg
- Heimattagung Ausserberg
- Bezirksfest Bürchen
 - Rangliste Bezirk- und interne Wettspiele
- 100 Jahre BLS
- Interview mit der Ehrendame Fabienne
- 2 Monate Südafrika
- Verstorbene des Vereinsjahres
- Veranstaltungskalender
- Unsere Jüngsten auf einen Blick
- Witzseite
- Rätsel
- Lösung Wettbewerb 2012
- Schnappschüsse vom Jahr
- Protokoll GV 2012

Bericht des Präsidenten

" Wenn getrommelt und gepfiffen wird, so neigt ei alter Mann natürlich dazu sich seinen Erinnerungen hinzugeben. und dabei fällt ihm ein, wie er als junger Mann selber angefangen hat

Wenn irgendwo getrommelt oder gepfiffen wurde so war er sofort an Ort und Stelle und es wurde viel gespielt und geübt.....!

Wenn man sieht auf welchem Niveau heute gespielt wird, so macht es einem grosse Freude, dass es immer noch besser wird und die Jungen mitgezogen werden
Heute wecken die Melodien ähnliche Gefühle und begleiten uns manchmal sogar durch den Alltag.

In diesem Sinn, auf in die nächste Saison die uns hoffentlich wieder viel Gefühl schenkt

Cello

Delegiertenversammlung des OWTPV vom 3. März 2013 in Niedergesteln

Am Sonntag 3. März 2013 fand in Niedergesteln die jährliche Delegiertenversammlung des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes statt.

Der scheidende Verbandspräsident Jvan Bregy eröffnete die DV mit dem Zitat von Gustav Mahler: „Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.“ Kameradschaft, zusammen musizieren und miteinander gehen seien weitere wichtige Elemente der Musik. Die DV stand ganz im Zeichen des diesjährigen Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes in Niedergesteln. Der Gemeindepräsident Josef Pfammatter sowie der OK-Präsident Richard Kalbermatten stellten das Dorf und das Fest unter dem Motto „Ahnumüsig im Ritterdorf“ vor. Alle freuen sich schon jetzt, die zahlreichen Musikanten und Ahnenmusikfreunde am Pfingstwochenende in Niedergesteln zu begrüßen.

Bei den Wahlen wurde Marcel Theler zum neuen Verbandspräsidenten gewählt. Wir gratulieren ihm herzlich.

Der Zentralpräsident Oliver Fischer überbringt die News aus dem STPV. Das 2. EJTPF in Savièse war ein voller Erfolg. Die Leistungen der Einzel-, Gruppen- und Sektionswettspieler war ausgezeichnet. Die Vorbereitungen für das JuCa 2013 sind voll im Gange. Dieses findet vom 28. Juli bis 4. August 2013 in Lenzburg statt. Ein weiteres Highlight ist der 2. Tag der Trommler und Pfeifer an der OLMA, welcher am 20. Oktober 2013 stattfinden wird. Die Vorbereitungen für das Eidgenössische in Frauenfeld vom 12. -15. Juni 2014 laufen auf Hochtouren. Im Jahr 2014 wird es nach 1970 und 1997 wieder eine Verbandsreise in die USA geben.

Putztag vom 13. April 2013 in Ausserberg

Am Vormittag vom 13. April 2013 trafen sich 10 Mitglieder des Tambouren- und Pfeifervereins sowie 5 Mitglieder der Guggenmusik zum Putztag. Mit vereinten Kräften wurde geputzt und geschruppt. Die Fenster, Storen, Wände, Türen, Tische und Stühle, der Boden und die Decke, alles musste dran glauben und nichts blieb von Wasser und Seife verschont. Während einer Pause wurde allen Helfern vom TPV Kaffee und Gipfeli offeriert. Nach der Zwischenverpflegung wurde noch einmal fleissig weiter gereinigt. Um 11.00 Uhr waren wir fertig und das Übungslokal erstrahlte in neuem Glanz. Herzlichen Dank an alle Helfer und Helferinnen.

Übungstag

Am 28.04.2013 fand der Übungstag zur Vorbereitung auf das Oberwalliser in Niedergesteln statt. Die Vorbereitungszeit für das Konzert war recht kurz, daher tat der Übungstag uns allen gut.

Morgens wurde fleissig in verschiedenen Gruppen die Details überarbeitet und letzte Falten ausgeglättet. Hier seht ihr eine der Gruppen in der Brauerei:



Der Nachwuchs übte seine Stücke draussen. Unter der Leitung von Valentin.



Frisch gestärkt feilte man am Nachmittag noch fleissig am Zusammenspiel und an der Choreo. Das komplette Konzertprogramm wurde noch einmal gezeigt und der letzten Konzentration gespielt. Da waren auch unsere Jüngsten dabei und sahen begeistert zu.

Als runder Abschluss wartete nach getaner Arbeit noch ein herrliches Kuchenbuffet und etwas zu trinken, da natürlich auch an solchen Tagen die Kollegschaft nicht zu kurz kommen darf.



72. OBERWALLISER TAMBOUREN- UND PFEIFERFEST

17. – 19. Mai 2013 IN NIEDERGESTELN

Der Slogan am diesjährigen Verbandsfest lautete „Ahnumüüsig im Ritterdorf“. Da seit Brig im Jahr 2009 schon wieder 4 Jahre ins Land gezogen sind standen die sogenannten „grossen Wettkämpfe“ an. Das Wettkampffieber steigt von Jahr zu Jahr mit der Konsequenz, dass der Samstag nicht mehr reichte um sämtliche Wettkämpfe durchzuführen. Also durften nicht wenige Einzelwettkämpfer/innen bereits am Freitagnachmittag antraben. Die Wettvorschläge waren für das Wochenende eigentlich vernichtend. Umso erfreulicher war, dass sich die Sonne am Samstag von einer freundlichen Seite zeigte was alle Wettkämpfer, Anwesenden und wohl nicht am wenigsten die „Geschtjer“ am Samstag strahlen liess wie Maikäfer. Am Morgen standen die Einzel- und am Nachmittag wie üblich die Gruppen- und der Sektionswettkampf der Tambouren auf dem Programm. Kaum waren die Wettkämpfe vorbei, oh Schreck, die vorhergesagte Kalt- und Nasswetterfront war im Anmarsch mit den ersten Regentropfen. Nichts destotrotz alle Beteiligten waren, einige mehr andere weniger, zufrieden mit dem Wettkampf und man freute sich auf das Abendprogramm. Dieses durfte der „Ahnenstolz“ zusammen mit dem TPV Brig-Glis und der Pipe Band Young Rhone mitgestalten. Alle Vorträge boten Trommeln und Pfeifen querbett und kamen beim Publikum bestens an. Der Knaller wartete mit der Drumshow Erlinsbach. Trommeltechnik gemixt mit Akrobatik, Rhythmus und Kunst versetzte das Publikum regelrecht ins Staunen. Wieder einmal konnte sich jedermann/frau vom schier grenzenlosen Repertoire vom Trommeln und Pfeifen bezaubern lassen. Anschliessend gab Charlys Party Band so richtig Gas und alle tanzfreudigen kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Und draussen, ja draussen tobte es schon mächtig und liess für den Sonntag Schlimmes erahnen....

Am Sonntagmorgen, wie befürchtet, regnete es in Strömen. Was viele immer verdrängten trat unmissverständlich ein; wir durften den Regenschutz montieren (für viele sicher das erste Mal). Unsere schöne neue Uniform und dann dieses Plastik darüber, einfach schrecklich, wie eine Gruppe Ausserirdischer welche sich verlaufen hat. In Niedergesteln angekommen; links, rechts, vorne, hinten, von allen Seiten gesellten sich „Ausserirdische“ zu uns und man wähnte sich fast an einem galaktischen Treffen, statt am Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest....



Die Begrüssung, Messe, Fahnenübergabe, Veteranenehrung, diverse Redner usw.; alles musste im Festzelt durchgeführt werden. Das Ambiente war sicher speziell mit dem Vorteil, dass alle dem gesamten Festakt beiwohnten und so

den Hauptakteuren die vollste Aufmerksamkeit galt. Allen voran unseren Veteranen Berchtold-Schmid Yvonne und Abgottspon-Leiggenger Nathalie für 20 Jahre und Efrem für sage und schreibe 40 Jahre Angehörigkeit zur Ahnenmusikfamilie;

HERZLICHE GRATULATION!

Und siehe da, die Stossgebete nützten und die Sonne zeigte sich plötzlich. Das mit viel Aufwand und Herzblut hergerichtete Festgelände füllte sich innert kurzer Zeit und es herrschte sofort ein reges Treiben an den verschiedenen Themen- und Aussenständen. Man durfte nur nicht vergessen das Mittagessen einzunehmen, denn es wartete noch der Festumzug. Das Wetter hielt und der Umzug startete pünktlich um 14.00 Uhr wie immer als absoluter Publikumsmagnet. Die prächtigen historischen Uniformen passten bestens ins wunderschöne Ritterdorf Niedergesteln und der Umzug war wie jedes Jahr ein schönes Erlebnis. Anschliessend war wieder Geselligkeit und lustig lustig angesagt bis es um 17.00 Uhr mit der Rangverkündigung los ging.

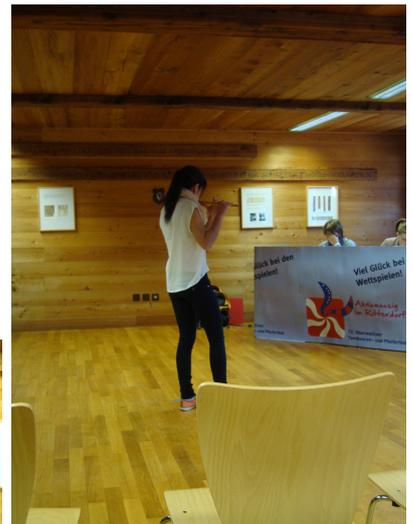
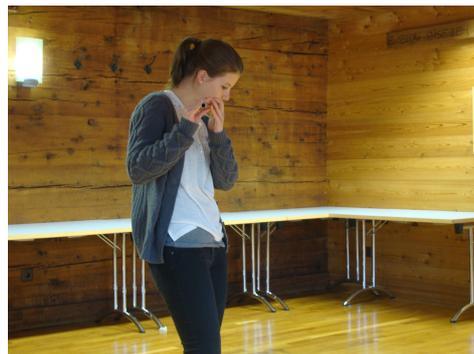
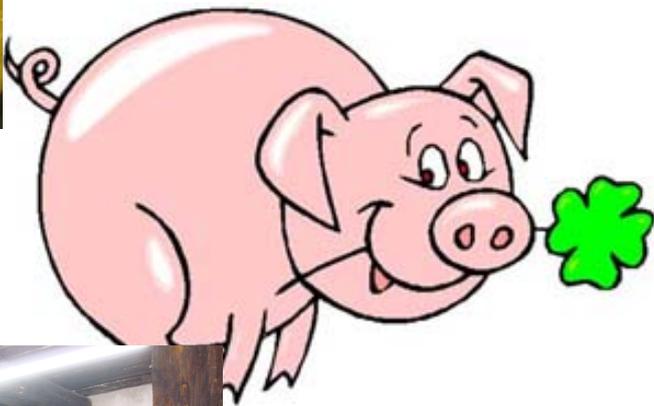
Und der Ahnenstolz wusste wie so oft in den vergangenen Jahren wieder zu gefallen. Die Häupter bedeckten sich „na dis na“ mit grünen Lorbeerkränzen verziert mit glänzendem Gold und Silber. Es war zum wiederholten Mal ein grosser Erfolg.

Die Rückfahrt nach Ausserberg mit Boxenstopps und schönem Gesang war sehr kurzweilig und in Ausserberg wurden wir von unseren wartenden Fans im Rest.“Lötschberg“ herzlich empfangen. Ein grosses Dankeschön noch für die anschliessende Verpflegung, welche von den geehrten Veteranen/innen offeriert wurde.





Samstag Einzelwettkampf



Gruppenwettspiele



HOT BERRIES



WARUM NIT?



ANODAZUMAL



AENS NASE



Showkonzert in Niedergesteln



Rangliste Oberwalliser Niedergesteln

Kategorie	Name	Rang	Ausz.
P2J	Julia Heynen	3	Kranz
P1J	Elena Pfaffen	1	Kranz
	Livia Heynen	2	Kranz
	Sarah Heynen	8	Kranz
	Fabienne Oggier	10	Kranz
	Silvia Spaar	15	
	Céline Leiggener	16	
	Julia Schmid	24	
PV	Ida Pfaffen-Schmid	5	Kranz
P1	Anja Heynen	3	Kranz
	Fabienne Gsponer	9	
	Nadine Heynen	15	
	Stefanie Schmid	22	
GN	Hot Berry's	1	Kranz
	aens Nase	5	Kranz
	Anodazumal	7	Kranz
	Warum nit?	26	
T3J	Angelo Heynen	3	Kranz
	Flavio Pfaffen	8	Kranz
	Laura Spaar	9	Kranz
	Julian Theler	30	
T2J	Svenja Heynen	2	Kranz
	Jannick Heynen	27	
	Jonas Heynen	29	
TV	Marcel Theler	1	Kranz
	Mario Heynen	7	Kranz
	Ephrem Heynen	11	Kranz
T2	Wendelin Theler	4	
T1	Guido Heynen	8	
S3	TPV Ahnenstolz 2	6	Kranz
S2	TPV Ahnenstolz 1	1	Kranz

Ausdauerwochenende Oberwalliser

FREITAG



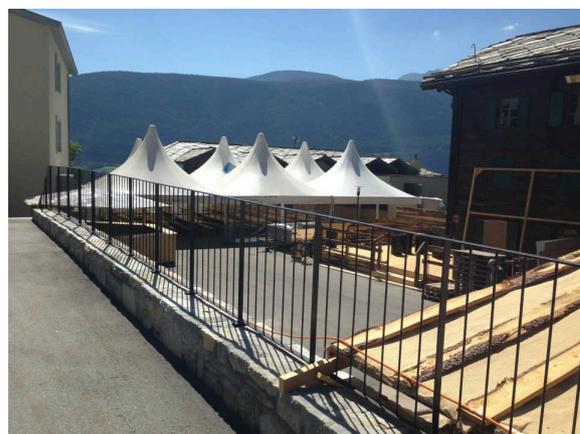
Samstag



SONNTAG

Heimattagung

Die 4. Heimattagung in Ausserberg fand vom 23. bis am 25. August statt. Das ganze Dorf war in Feststimmung. Einen grossen Beitrag leisteten die verschiedenen Vereine vom Dorf, welche den Barbetrieb fest im Griff hatten. Auch wir haben vom Freitag bis am Sonntag hart geschuftet und konnten am Sonntag auf der Bühne noch ein kleines Konzert geben. Ein unvergessliches Wochenende!



Bezirkfest Bürchen

Am Wochenende vom 31. August und 1. September fand in Bürchen das Fahnenweih- und Bezirksfest westl. Raron statt. Wir nahmen am Sonntag am Bezirksfest teil. Traditionell marschierten wir am Mittag in Ausserberg ab. In Bürchen angekommen gab es einen kleinen Einmarsch, danach fand auch schon der Umzug statt. Nach dem Umzug waren die Konzerte der Vereine in der Turnhalle.

Unterhaltung bot der Musiker Walter Keller. Leider fand der restliche Festteil in der Turnhalle statt, war doch schönes Wetter. Doch es wurde trotzdem noch etwas gefeiert.

Um 18.30 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Heimweg. Wie immer war eine gute Stimmung im Bus, es wurde gesungen und gelacht. In Ausserberg angekommen, marschierten wir in unser Stammlokal das Jägerheim ein. Dort offerierten uns Erich und Aldo zu Ihrem Abschied, noch ein schmackhaftes Abendessen. Unser Präsident Marcel bedankte sich bei den beiden scheidenden Aktiv-Ehrenmitgliedern für die vielen gemeinsamen Jahre, welche sie dem Ahnenstolz treu blieben und hofft, dass sie mit dem Verein verbunden bleiben werden. Ein grosses Dankeschön an Erich und Aldo.



Rangliste Bezirk Raron

Kategorie	Name	Rang
P2J	Julia Heynen	1
P1J	Elena Pfaffen	1
	Fabienne Oggier	3
	Julia Schmid	8
	Sarah Heynen	10
T3J	Angelo Heynen	1
	Laura Spaar	2
T2J	Svenja Heynen	1
T1J	Samuel Schläpfer	1

und Interne Wettspiele in Brig

Kategorie	Name	Rang
P2J	Julia Heynen	5
P1J	Livia Heynen	2
	Fabienne Oggier	5
	Sarah Heynen	12
	Céline Leiggener	17
	Silvia Spaar	22
T3J	Angelo Heynen	6
	Laura Spaar	13
	Flavio Pfaffen	13
	Julian Theler	30
T2J	Svenja Heynen	3
	Jonas Heynen	24

100 Jahre BLS

Am ersten Septemberwochenende, durfte die BLS ihr 100 jähriges Bestehen feiern. Diesen Anlass umrahmten wir gerne mit unserer Musik.

An beiden Tagen hatten wir kurze, aber dafür intensive Auftritte. Das Programm war breit gefächert, von eher etwas älteren bis hin zu neuen Stücken.

Das Publikum war von unserer traditionellen Musik begeistert. Ein Stück Heimat, welches für die meisten Besucher, welcher nicht aus dem Wallis kamen, bis dahin noch unbekannt war.

Es war schön, ein Stück Kultur und Tradition, weitergeben zu dürfen.



Interview mit der Ehrendame Fabienne

Wie gefällt es dir als Ehrendame?

- Es ist etwas neues, aber es gefällt mir sehr gut ☺

Wie bist du auf diese Aufgabe gestossen?

-Da ich aus zeitlichen Gründen nicht mehr an den Übungen teilnehmen kann, war das für mich eine Lösung wie ich trotzdem meinen Beitrag an den Verein leisten kann.

Wie ist es für dich jetzt vor dem Verein zu gehen, da du vorher als Pfeiferin mitgespielt hast?

- Das ist kein Problem für mich. Es ist ein sehr schönes Gefühl, wenn man so einem Verein voran gehen darf.

Du wohnst ja jetzt im Saas. Weshalb hast du dich trotzdem für Ausserberg entschieden?

- Das ist so ein bisschen Heimat, wenn man mit dem eigenen Verein dabei sein kann.



Zwei Monate Südafrika

Zusammen mit meiner Kollegin Sandrine, habe ich beschlossen Freiwilligenarbeit in Südafrika zu leisten. Wir haben uns für ein Kinderheim in Durbanville entschieden. Durbanville ist ein Vorort von Kapstadt.

Während 5 ½ Wochen arbeiteten wir dort vor allem in der Nachtschicht. Unsere Aufgaben bestanden darin, aufzupassen dass die Kinder nicht weglaufen oder wenn ein Kind krank war dieses zu pflegen. Die Nächte waren nicht immer einfach und vor allem waren es lange und kalte Nächte. Die letzten Tage durften wir dann in die Tagesschicht. Unsere Aufgaben hier waren; die Kinder zur Schule bringen und abholen, das Mittagessen vorzubereiten, mit den Kindern zu spielen etc. Wir durften die Kinder nochmals von einer ganz anderen Seite kennen lernen.



Neben bei durften wir auch noch andere Projekte besuchen. So durften wir ein Tag in einem Township verbringen. Dort bauten wir den Kindern eine Hüpfburg auf. Die Kinder zeigten viel Freude und Dankbarkeit. Am Ende des Tages fuhren wir dann noch zu einem anderen Township um dort Brot zu verteilen.

Diese Zeit im Kinderheim war eine gute Erfahrung für mich. Ich durfte miterleben, dass es manchmal nur kleine Dinge braucht um jemanden glücklich zu machen. Es war nicht immer leicht. Doch die strahlenden Kinderaugen haben mich immer wieder aufgestellt.



Nach unserer Arbeit im Kinderheim, reisten wir während 2 ½ Wochen durch Südafrika. Wir starteten in Kapstadt mit dem BAZBUS Richtung Johannesburg. Da wir nur wenig Zeit hatten, wollten wir so viel wie möglich sehen. So konnten wir leider nur ein oder zwei Tage an einem Ort bleiben. Trotzdem konnten wir viel von Südafrika sehen. Wir hatten eine schöne Zeit, welche uns sicher noch lange in Erinnerung bleibt. ☺

Stefanie Schmid

